

Nachwuchsförderung zahlt sich nunmehr aus

Helmut Peters vom Turnerkreis Nippes baut Handball-Nachwuchs auf

Nippes – „Vor sechs bis sieben Jahren stand ich mit fünf Kindern in der Turnhalle, von denen eines mein eigener Sohn war.“ Wenn der Jugendbetreuer Helmut Peters vom Turnerkreis Nippes zurückdenkt, kann er feststellen, dass er schon viel erreicht hat. „Vor vier Jahren haben wir dann die systematische Nachwuchsförderung begonnen. Heute spielen knapp 80 Kinder und Jugendliche in vier Teams.“ Doch auf dem Erreichten ruht sich der Handballtrainer nicht aus.

An diesem Tag in der Sporthalle des Berufsbildungszentrums in Büldestöckchen spielt er mit einem guten Dutzend unter zehnjährigen Mädchen und Jungen. „Hier können wir kein Handball spielen. Aber die Kinder lernen werfen und fangen und bekommen auch sehr viel von anderen Ballsportarten mit“, erklärt Helmut Peters. Die meisten anderen Trainingseinheiten mit älteren Kindern finden in der neuen Sporthalle im Nippeser Tälchen statt. Montags schaut er häufiger beim Training der A-Jugend



■ Helmut Peters hat die Nachwuchsförderung beim Turnerkreis Nippes professionalisiert. (Foto: Benner)

vorbei, in der sein Sohn heute spielt. Dienstag und Donnerstag trainiert er die D-Jugend, donnerstags

tags zuvor auch noch die Bambinis. Außerdem gibt es bereits eine Mädchen B-Jugend-Männschaft. „Unsere Absicht ist es, der größte Verein für Mädchenhandball im Kölner Norden zu werden“, kündigt Helmut Peters an. Dazu kooperiert der Jugendbetreuer des Turnerkreis Nippes mit zahlreichen Schulen. Zum einen führt er Projekttag an Grundschulen

durch, bei denen alle Klassen mit Grundlagen des Handballs vertraut gemacht werden. Zum anderen steht auch in diesem Jahr wieder das Handballspiel fest auf dem Programm. Am 16. April werden Teams aus gleichaltrigen Schülern einer Schule gegeneinander antreten. Zusätzlich bietet er aktuell erstmals eine Lehrerfortbildung an. „Es geht darum, den Kindern Basisqualifikationen, nicht nur für Handball, sondern auch für Basketball, Volleyball und andere Spiele näher zu bringen. All diese Aktivitäten kann der Angestellte im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend in Bonn nur deshalb durchführen, weil auch seine Frau „mitspielt“. „In unserer D-Jugend haben wir mehr als 20 Spieler. Im kommenden Jahr werden wir das Team in eine C- und eine D-Jugend aufteilen“, erwartet Helmut Peters. Offensichtlich wird die Arbeit in Zukunft nicht weniger werden.

Nähere Informationen gibt es im Internet unter www.tknjugend.nynetcologne.de, oder telefonisch unter 0221 / 7124615.